

Wirtschaftsplan 2025
für den
Eigenbetrieb Breitband der Stadt Wehr
gemäß § 1 Abs. 3 Nr. 7 GemHVO

Beschluss
über den Wirtschaftsplan
des Eigenbetriebs Breitband der Stadt Wehr
Wirtschaftsjahr 2025

1 Erfolgs- und Liquiditätsplan

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt

1.	im Erfolgsplan mit den folgenden Beträgen	EUR
1.1	Gesamtbetrag der Erträge von	455.200
1.2	Gesamtbetrag der Aufwendungen von	695.300
1.3	veranschlagtes Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	-240.100
2.	im Liquiditätsplan mit den folgenden Beträgen	
2.1	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit von	80.300
2.2	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit von	247.800
2.3	Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf des Erfolgsplans (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	-167.500
2.4	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	725.900
2.5	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	953.500
2.6	veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	-227.600
2.7	veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss / -bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	-395.100
2.8	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	220.000
2.9	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	58.700
2.10	veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	161.300
2.11	veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Liquiditätsplans (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	-233.800

2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 220.000 EUR.

3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf 0 EUR.

4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf

500.000 EUR.

Wehr,

Ort, Datum



Michael Thater
Bürgermeister

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

Allgemeine Informationen

In der Gemeinderatssitzung vom 27.04.2021 wurde der Eigenbetrieb Breitband der Stadt Wehr rückwirkend zum 01.01.2021 gegründet. Der Eigenbetrieb hat die Aufgabe, im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten den Aufbau eines kommunalen Breitbandnetzes durchzuführen und so zur Verbesserung der Breitbandversorgung im Stadtgebiet beizutragen.

Seit Oktober 2022 laufen intensive Tiefbauarbeiten für das neue Glasfasernetz durch die ausführenden Baufirmen Aytac Bau GmbH und TBG GmbH aus Darmstadt.

Im Wirtschaftsjahr 2023 wurden in den ersten beiden Ausbaugebieten „Hölze“ und „Enkendorf“ die Hausanschlüsse fertiggestellt. Die Einblasarbeiten der Lichtwellenkabel für die zwei fertiggestellten Gebiete begannen im Februar 2024. Zeitgleich fand die bauliche Abnahme der vier Pop Gebäude statt, auf deren Dächern anschließend PV-Anlagen installiert wurden. Im März 2024 wurden die Hausanschlüsse des dritten Ausbaugebietes „Meierhof“ fertiggestellt. Parallel starteten die Tiefbauarbeiten in den Ausbaugebieten „Breitmatt“, „Zelg“ und „Stadtmitte“.

Ferner fanden am 18. April und 17. Oktober 2024 Informationsveranstaltungen für potentielle Nutzer/innen der bereits fertiggestellten Ausbaugebiete statt. Im Juli 2024 ging das Wehrer Glasfasernetz in Betrieb und die ersten Kunden/innen im „Hölzle“ und im „Enkendorf“ sind am Netz. Dies war ein bedeutender Meilenstein für den kommunalen Breitbandausbau in Wehr.

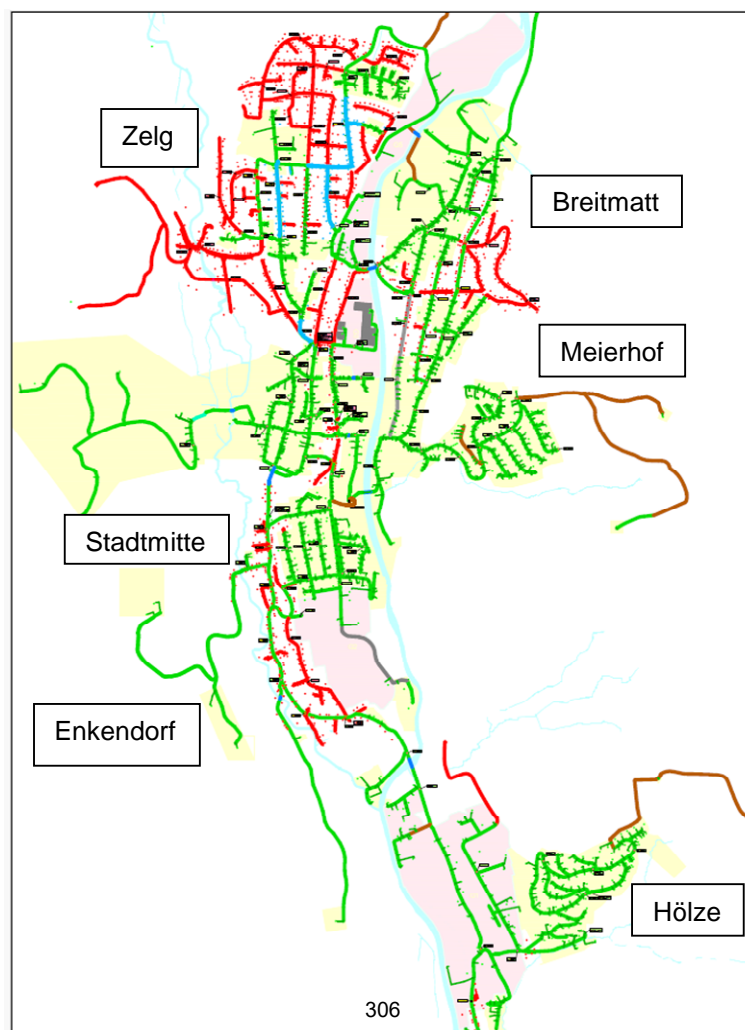
Bis Ende des Jahres können die Tiefbauarbeiten in den Ausbaugebieten „Breitmatt“, „Zelg“ und „Stadtmitte“ abgeschlossen werden. Zu Beginn des Jahres 2025 werden dort die Einblas-, Spleiß- und Durchmessarbeiten durchgeführt. Der anvisierte Projektabschluss für Mitte 2025 kann nach aktuellem Sachstand eingehalten werden.

Der Rücklauf der Wehrer Bürgerinnen und Bürger für die geförderten Hausanschlüsse liegt über alle Stadtteile hinweg bei 92 % und kann insgesamt als sehr gut bezeichnet werden.

Derzeit aktueller Zeitplan:

Bis Ende 2024 sind die Tiefbauarbeiten in allen Ausbaubereichen abgeschlossen. Die Inbetriebnahmen der einzelnen Ausbaubereiche gestalten sich nach dem derzeitigen Stand wie folgt:

Hölzle	Mai 2024
Enkendorf	Mai 2024
Meierhof	November 2024
Breitmatt	Niederwehr Breitmatt November 2024 Obere Breitmatt Mai 2025
Zelg	Mai 2025
Stadtmitte	Mai 2025



Ausführungen zum Erfolgs- und Liquiditätsplan 2025

Die Gesamtkosten der Tiefbauarbeiten (inklusive Nachtrag 1, 2 und 3) im Rahmen der Fördermaßnahme belaufen sich auf rund 14.898 Tsd. EUR netto. Sie können sich aufgrund der Preisgleitklausel, die in die Verträge aufgenommen wurde, gegebenenfalls erhöhen. Preissteigerungen werden jedoch ebenfalls von Bund und Land gefördert. Zur Herstellung des Breitbandnetzes wurden in den Liquiditätsplan 2021 bis 2024 Mittel i. H. v. 14,49 Mio. EUR eingestellt. Der Ansatz für 2025 beläuft sich auf 410.000 EUR.

Aufgrund ökonomischem und zukunftsgerichtetem Handeln werden weiterhin bei Aufgrabungen städtischer Straßen Vorbereitungen zum Breitbandausbau durchgeführt. Eine potenzielle Förderfähigkeit wird individuell bei Umsetzung der Maßnahmen geprüft. Da die Förderung vorab nicht komplett sichergestellt ist, werden hierfür zusätzliche Mittel i. H. v. rund 440 Tsd. EUR in 2025 berücksichtigt. Darüber hinaus sind für die kostenpflichtigen Hausanschlüsse im Rahmen der Förderung „Vortriebsadressen“ 72,5 Tsd. EUR enthalten. Diese Kosten werden in vollem Umfang an die Kunden/innen bzw. die Eigentümer/innen weitergeben. Die entsprechenden Einnahmen sind bei den Sonderposten berücksichtigt. Das gleiche Vorgehen gilt ebenfalls für die Herstellung von Hausanschlüssen für das Baugebiet „Hölze-Hungerrain“. Hier sind Mittel i. H. v. 31 Tsd. EUR im Liquiditätsplan enthalten.

Insgesamt belaufen sich damit die Investitionszahlungen im Wirtschaftsjahr 2025 auf 953.500 EUR.

Derzeit wird von einer Gesamtförderung i. H. v. 12,78 Mio. EUR ausgegangen. Zur Konkretisierung der Förderanträge mussten die zukünftigen Pachteinahmen bis zum Jahr 2031 geschätzt werden. Sofern die tatsächlich realisierten Pachterträge der kommenden Jahre die vorgenannte Schätzung übersteigen, kann dies entsprechend die Höhe der Gesamtförderung reduzieren. Abweichende Herstellungskosten können sich ebenfalls auf die abschließende Höhe der Förderung auswirken. Auf der Einnahmeseite des Liquiditätsplans 2025 wird anteilig eine Zuwendungszahlung von rund 622.400 EUR von den Fördergebern Bund und Land erwartet.

Im Dezember 2023 hat der Eigenbetrieb Breitband erstmalig ein Darlehen i. H. v. 750 Tsd. EUR aufgenommen. Die noch verbleibende Darlehensermächtigung aus dem Jahr 2023 i. H. v. 700 Tsd. EUR wurde im November 2024 mit weiteren 100 Tsd. EUR aus der Ermächtigung aus 2024 aufgenommen. Somit steht aus der Darlehensermächtigung aus 2024 noch ein Betrag von 200 Tsd. EUR im Wirtschaftsjahr 2025 zur Verfügung. Um eine gewisse Liquiditätssicherheit für künftige Investitionsauszahlungen zu wahren, wird eine weitere Darlehensermächtigung i. H. v. 220 Tsd. EUR in die Planung 2025 aufgenommen.

Unter Berücksichtigung der vorherigen Ausführungen wird sich der Finanzierungsmittelbestand zum Ende des Wirtschaftsjahres 2025 insgesamt um 233.800 EUR verringern. Da im Rahmen der Einheitskasse die Gesamtliquidität gesichert wird, wird der Kassenkredithöchstbetrag zur Flexibilisierung auf 500 Tsd. EUR angepasst.

Nach Fertigstellung der einzelnen Ausbaubereiche können die Fördergelder von Bund und Land, die in der Bilanz als Sonderposten ausgewiesen werden, ertragswirksam aufgelöst werden. Für 2025 werden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen i. H. v. 372 Tsd. EUR im Erfolgsplan angenommen. Ebenfalls werden die Sonderposten aus Zuwendungen für Investitionszuwendungen aus übrigen Bereichen ertragswirksam aufgelöst und i. H. v. 2.900 EUR angesetzt. Daneben werden Pachteinahmen i. H. v. 78 Tsd. EUR erwartet. Gemäß der Richtlinie "Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland" vom 18.08.2020 sind die erwirtschafteten Pachteinahmen sieben Jahre nach Fertigstellung des Breitbandnetzes (voraussichtlich 2032) dem Projektträger Breitbandförderung zur Prüfung vorzulegen. Dies bedeutet, dass die Pachteinahmen ertragswirksam zu verbuchen sind und nicht direkt abgeführt werden müssen.

Erstmalig werden im laufenden Betrieb Einnahmen durch die Stromnutzung der Firma Stiegeler in den Pop Gebäuden anfallen. Diese sind mit 800 EUR eingeplant. Darüber hinaus ist geplant für künftige Arbeiten des Eigenbetriebs Verwaltungskosten zu erheben. Für das Wirtschaftsjahr 2025 wird mit 1.500 EUR gerechnet.

Auf der Aufwandsseite stellen in 2025 die Abschreibungen die größte Position dar. Für fertiggestellte Teile des Breitbandnetzes werden in 2025 voraussichtlich Abschreibungen i. H. v. 406.400 EUR sowie Abschreibungen für die vier Pop Gebäude inkl. PV-Anlagen i. H. v. 41.100 EUR anfallen. Daneben sind die Personalkosten mit 54 Tsd. EUR sowie der Verwaltungskostenbeitrag mit rund 72.500 EUR weitere dominierende Positionen. Zudem steigen die Unterhaltungskosten für die passive Infrastruktur auf 31.300 EUR an. Davon entfallen 13.500 EUR für die Einrichtung des Überwachungssystems der Pop Gebäude und rund 9 Tsd. EUR für die jährliche Überwachung. Das Überwachungssystem ist auf Empfehlung des Planungsbüros und des Zweckverbandes Breitband als zusätzliche Leistung einzukaufen, um den reibungslosen Betrieb in Zukunft sicherzustellen. Die Pop Gebäude werden dabei sukzessive an das lokale Netzwerk des Landkreises angeschlossen und erfahren unterjährig eine durchgehende Überwachung sowie eine Alarmierung bei Störungen. Darlehenszinsen von 55 Tsd. EUR sind ebenfalls Teil der Planung. Für Sachverständigen- und Rechtsberatungen sind Aufwendungen i. H. v. 15 Tsd. EUR veranschlagt.

Insgesamt schließt der Erfolgsplan des Eigenbetriebs Breitband in 2025 mit einem Defizit i. H. v. 240.100 EUR ab.

Finanzplanung

Mit der Fertigstellung des Breitbandnetzes steigen im Erfolgsplan auf der Ertragsseite die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten im Finanzplanungszeitraum 2026 bis 2028. Auf der Aufwandsseite erhöhen sich als wesentlicher Posten mit der Fertigstellung der Ausbaugebiete die Abschreibungen und die Unterhaltungskosten der passiven Infrastruktur. Demgegenüber werden sich nach heutigem Stand künftig die Personalkosten und der Verwaltungskostenbeitrag verringern. Die Unterhaltung des bestehenden Breitbandnetzes wird voraussichtlich nicht so viel personelle Kapazität binden wie der Ausbau. Dennoch wird sich erst im Laufe des Wirtschaftsjahres 2025 abzeichnen, wie viel Unterhaltungs- und Personalkosten für einen reibungslosen Betrieb des Breitbandnetzes tatsächlich erforderlich sein werden.

In 2025 werden erste Erträge aus der Netzverpachtung vereinnahmt. Die Pachteinahmen sind ebenfalls mit kontinuierlich steigenden Ansätzen in der Finanzplanung abgebildet.

Zur Sicherung der Liquidität wird eine Stammkapitalerhöhung von jeweils 100 Tsd. EUR für die Jahre 2026 und 2027 in die Planung mitaufgenommen.

Der langfristige Erfolg des Eigenbetriebs Breitband hängt wesentlich von der tatsächlichen Auslastung des bereitgestellten Netzes ab. Bei schlechter Auslastung muss dauerhaft mit Verlusten gerechnet werden. Bei guter Auslastung kann langfristig mit Gewinnen gerechnet werden. Deshalb ist eine möglichst hohe Auslastung dringend anzustreben.

Erfolgsplan

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung 2025

Gemeinde: 03 Eigenbetrieb Breitband

Nr.		Ergebnis Vorvorjahr	Ansatz Vorjahr	Ansatz Wirtschaftsjahr	Planung Wirtschaftsjahr +1	Planung Wirtschaftsjahr +2	Planung Wirtschaftsjahr +3
		2023	2024	2025	2026	2027	2028
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	242.700	372.000	426.000	426.000	426.000
	31610000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	0,00	242.700	372.000	426.000	426.000	426.000
4	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	31.000	80.300	95.300	110.000	126.000
	34110000 Mieten und Pachten	0,00	31.000	78.000	93.000	109.000	125.000
	34610000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	2.300	2.300	1.000	1.000
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
9	+ Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige Erträge	508,00	0	2.900	3.400	3.400	3.400
	35710000 Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten	0,00	0	2.900	3.400	3.400	3.400
	35820000 Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen	508,00	0	0	0	0	0
11	= Erträge (Summe aus Nummern 1 bis 10)	508,00	273.700	455.200	524.700	539.400	555.400
12	- Personalaufwendungen	-49.764,82	-51.800	-53.600	-32.500	-32.500	-32.500
	40120000 Dienstaufwendungen Arbeitnehmer	-38.844,64	-40.000	-41.200	-25.000	-25.000	-25.000
	40220000 Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer	-3.117,15	-3.500	-3.500	-2.200	-2.200	-2.200
	40320000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Arbeitnehmer	-7.803,03	-8.300	-8.900	-5.300	-5.300	-5.300
13	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-874,59	-9.200	-39.000	-24.700	-24.700	-24.700
	42110010 Gebäudeunterhaltung	-268,57	-2.000	-31.300	-18.000	-18.000	-18.000
	42410000 Aufwendungen für die Bewirtschaftung von Grundstücken	-291,02	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
	42610010 Aus- und Fortbildung, Umschulung	-139,00	-200	-200	-200	-200	-200
	42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	-176,00	-1.000	-1.500	-500	-500	-500
15	- Abschreibungen	-2.127,00	-284.700	-447.500	-511.100	-511.100	-511.100
	47110200 Abschreibungen auf Lizenzen	-1.393,00	0	0	0	0	0
	47132900 Abschreibungen auf Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen bei sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsabschreibungen auf Gebäuden	0,00	-29.600	-41.100	-41.100	-41.100	-41.100
	47143900 Abschreibungen auf sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	-357,00	-254.800	-406.400	-470.000	-470.000	-470.000
	47177200 Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	-377,00	-300	0	0	0	0
16	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.426,42	-45.100	-63.000	-64.300	-62.200	-60.000
	45120000 Zinsaufwendungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	-11.317,04	-45.100	-8.000	-5.000	-5.000	-5.000
	45170000 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	-1.109,38	0	-55.000	-59.300	-57.200	-55.000
17	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	- Sonstige Aufwendungen	-54.635,56	-86.800	-92.200	-53.300	-53.400	-50.500
	44310000 Geschäftsaufwendungen	0,00	-500	0	0	0	0

Erfolgsplan einschließlich Finanzplanung 2025

Gemeinde: 03 Eigenbetrieb Breitband

Nr.		Ergebnis Vorvorjahr	Ansatz Vorjahr	Ansatz Wirtschaftsjahr	Planung Wirtschaftsjahr +1	Planung Wirtschaftsjahr +2	Planung Wirtschaftsjahr +3
		2023	2024	2025	2026	2027	2028
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
	44310010 Sachverständigen und Gerichtskosten	-15.734,98	-30.000	-15.000	-5.000	-5.000	-2.000
	44310030 EDV-Kosten	-534,63	-3.200	-4.300	-4.400	-4.500	-4.600
	44430000 Versicherungen	0,00	0	-400	-400	-400	-400
	44520000 Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	-38.365,95	-53.100	-72.500	-43.500	-43.500	-43.500
19	= Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)	-119.828,39	-477.600	-695.300	-685.900	-683.900	-678.800
20	= Veranschlagtes Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)	-119.320,39	-203.900	-240.100	-161.200	-144.500	-123.400

*** Ende der Liste "Gesamtergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung"

Liquiditätsplan



Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung 2025

Gemeinde: 03 Eigenbetrieb Breitband

Nr.		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-	Planung	Verpflichtungs-	Planung	Planung
		Vorvorjahr	Vorjahr	Wirtschaftsjahr	ermächtigungen	Wirtschaftsjahr	ermächtigungen	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr
		2023	2024	2025	Wirtschaftsjahr	+1	Wirtschaftsjahr+1	+2	+3
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0		0		0	0
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0		0		0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0		0		0	0
4	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0,00	0	0		0		0	0
5	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	31.000	80.300		95.300		110.000	126.000
	64110000 Einzahlungen aus Mieten und Pachten	0,00	31.000	78.000		93.000		109.000	125.000
	64610000 Einzahlungen aus sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten	0,00	0	2.300		2.300		1.000	1.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0		0		0	0
7	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0	0		0		0	0
8	+ Sonstige ergebniswirksame Einzahlungen	0,00	0	0		0		0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 1 bis 8 ohne außerordentliche zahlungswirksame Erträgen aus Vermögensveräußerung)	0,00	31.000	80.300		95.300		110.000	126.000
10	- Personalauszahlungen	-47.564,82	-51.800	-53.600		-32.500		-32.500	-32.500
	70120000 Dienstausschüttungen Arbeitnehmer	-37.127,40	-40.000	-41.200		-25.000		-25.000	-25.000
	70220000 Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	-2.979,35	-3.500	-3.500		-2.200		-2.200	-2.200
	70320000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Arbeitnehmer	-7.458,07	-8.300	-8.900		-5.300		-5.300	-5.300
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0		0		0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-697,00	-9.200	-39.000		-24.700		-24.700	-24.700
	72110010 Auszahlungen für Gebäudeunterhaltung	-268,57	-2.000	-31.300		-18.000		-18.000	-18.000
	72410000 Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	-113,43	-6.000	-6.000		-6.000		-6.000	-6.000
	72610010 Aus- und Fortbildung, Umschulung	-139,00	-200	-200		-200		-200	-200
	72710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	-176,00	-1.000	-1.500		-500		-500	-500
13	- Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-12.426,42	-45.100	-63.000		-64.300		-62.200	-60.000
	75120000 Zinsauszahlungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	-11.317,04	-45.100	-8.000		-5.000		-5.000	-5.000
	75170000 Zinsauszahlungen an Kreditinstitute	-1.109,38	0	-55.000		-59.300		-57.200	-55.000
14	- Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	0,00	0	0		0		0	0

Liquiditätsplan einschließlich Finanzplan 2025

Gemeinde: 03 Eigenbetrieb Breitband

Nr.		Ergebnis Vorvorjahr	Ansatz Vorjahr	Ansatz Wirtschaftsjahr	Verpflichtungs- ermächtigungen Wirtschaftsjahr	Planung Wirtschaftsjahr +1	Verpflichtungs- ermächtigungen Wirtschaftsjahr+1	Planung Wirtschaftsjahr +2	Planung Wirtschaftsjahr +3
		2023	2024	2025	2025	2026	2026	2027	2028
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
15	- Sonstige ergebniswirksame Auszahlungen	-41.174,58	-86.800	-92.200		-53.300		-53.400	-50.500
	74310000 Geschäftsauszahlungen	8.258,25	-500	0		0		0	0
	74310010 Auszahlungen für Sachverständigen und Gerichtskosten	-10.532,25	-30.000	-15.000		-5.000		-5.000	-2.000
	74310030 Auszahlungen für EDV	-534,63	-3.200	-4.300		-4.400		-4.500	-4.600
	74410000 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	0,00	0	-400		-400		-400	-400
	74520000 Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	-38.365,95	-53.100	-72.500		-43.500		-43.500	-43.500
16	= Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)	-101.862,82	-192.900	-247.800		-174.800		-172.800	-167.700
17	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Erfolgsplans (Saldo aus Nummern 9 und 16)	-101.862,82	-161.900	-167.500		-79.500		-62.800	-41.700
18	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.130.882,49	3.300.000	725.900		0		0	0
	68180000 Investitionszuwendungen von übrigen Bereichen	4.130.882,49	3.300.000	725.900		0		0	0
19	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0		0		0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0		0		0	0
21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	0	0		0		0	0
22	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0		0		0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 18 bis 22)	4.130.882,49	3.300.000	725.900		0		0	0
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0		0		0	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-5.767.274,44	-3.500.000	-953.500		0		0	0
	78720000 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	-5.767.274,44	-3.500.000	-953.500		0		0	0
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	0		0		0	0
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0	0		0		0	0
28	- Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen	0,00	0	0		0		0	0
29	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0		0		0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 24 bis 29)	-5.767.274,44	-3.500.000	-953.500		0		0	0
31	= Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 23 und 30)	-1.636.391,95	-200.000	-227.600		0		0	0

Liquiditätsplan einschließlich Finanzplanung 2025

Gemeinde: 03 Eigenbetrieb Breitband

Nr.			Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-	Planung	Verpflichtungs-	Planung	Planung
			Vorvorjahr	Vorjahr	Wirtschaftsjahr	ermächtigungen	Wirtschaftsjahr	ermächtigungen	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr
			2023	2024	2025	Wirtschaftsjahr	+1	Wirtschaftsjahr+1	+2	+3
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
32	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 17 und 31)	-1.738.254,77	-361.900	-395.100		-79.500		-62.800	-41.700
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	750.000,00	300.000	220.000		0		0	0
		<i>69273000 Kreditaufnahmen für Investitionen bei Kreditinstituten (Laufzeit mehr als 5 Jahre) Eurowährung</i>	750.000,00	300.000	220.000		0		0	0
33a	+	Einzahlungen aus der Veränderung des Eigenkapitals	0,00	500.000	0		100.000		100.000	0
		<i>69500000 Einzahlungen aus Veränderung Stammkapital</i>	0,00	500.000	0		100.000		100.000	0
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-6.250,00	-42.000	-58.700		-65.000		-65.000	-65.000
		<i>79273000 Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten (Laufzeit mehr als 5 Jahre) Eurowährung</i>	-6.250,00	-42.000	-58.700		-65.000		-65.000	-65.000
34a	-	Auszahlungen aus der Veränderung des Eigenkapitals	0,00	0	0		0		0	0
35	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nummern 33 und 34)	743.750,00	758.000	161.300		35.000		35.000	-65.000
36	=	Veranschlagte Änderung des Finanzmittelbestands zum Ende des Wirtschaftsjahres (Saldo aus Nummern 32 und 35)	-994.504,77	396.100	-233.800		-44.500		-27.800	-106.700

*** Ende der Liste "Gesamtfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung" ***

Stellenplan

Die Stellenübersicht wird gemäß § 3 EigBVO-Doppik mit dem städtischen Haushaltsplan 2025 abgebildet und beschlossen.

Anlagen

Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten ¹⁾	Liquiditätsplan		Finanzplanung		
		Vorjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr
		EUR 1	EUR 2	EUR +1 3	EUR +2 4	EUR +3 5
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn ²⁾	-1.031.352				
2a	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn	0				
2b	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0				
2c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0				
3a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn	0				
4b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zum Kernhaushalt, zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, selbstständigen Kommunalanstalten und anderen Eigenbetrieben der Gemeinde	0				
4	= liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn	-1.031.352				
5	- Auszahlungen aufgrund von übertragenen Mitteln für einzelne Vorhaben der Vorvorjahre (§ 2 Absatz 4 EigBVO-Doppik)	-3.430.744				
6	+ Einzahlungen aus nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen aus Vorvorjahr ³⁾	700.000				
7	+ Einzahlungen aufgrund von übertragenen Mitteln für einzelne Vorhaben der Vorvorjahre (§ 2 Absatz 4 EigBVO-Doppik)	3.729.403				
8	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 2 i. V. m. Anlage 2 Nummer 36 EigBVO-Doppik) ⁴⁾	-150.000	256.200	-44.500	-27.800	-106.700
9	= voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende	-182.693	73.507	29.007	1.207	-105.493
10	- davon für bestimmte Zwecke gebunden ⁵⁾	0	0	0	0	0
11	= vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	-182.693	73.507	29.007	1.207	-105.493

1) Die Zeile 10 (Gesamtsumme der gebundenen Mittel) kann bedarfsgerecht weiter unterteilt werden.

2) Aus der Liquiditätsrechnung (§ 10 i. V. m. Anlage 12 Nr. 42 EigBVO-Doppik).

3) Die Kreditermächtigung gilt weiter, bis der Beschluss über den Wirtschaftsplan für das übernächste Jahr gefasst ist (vgl. § 12 Absatz 4 EigBG i. V. m. § 87 Absatz 3 GemO).

4) Sofern verfügbar sollen in Spalte 1, statt der veranschlagten Änderung des Finanzierungsmittelbestands, aktuelle Prognosewerte aufgenommen werden.

5) Hierunter können z.B. auch Rückstellungen fallen.

Hinweis: Die Darlehensermächtigung i.H.v. 300 Tsd. EUR aus 2024 wurde in 2024 nicht komplett in Anspruch genommen und wird im Folgejahr (2025) ausgeschöpft. Rest 200 Tsd. EUR

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsplan		davon voraussichtlich fällige Auszahlungen ²⁾			
		2026	2027	2028	2029
Jahr	TEUR 1 ¹⁾	TEUR 2	TEUR 3	TEUR 4	TEUR 5
2025					
20..					
20..					
20..					
Summe:					
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen:					

¹⁾ In Spalte 1 ist der jeweilige Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen für das Wirtschaftsjahr und alle früheren Jahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren und aus deren Inanspruchnahme noch Auszahlungen in den kommenden Jahren fällig werden.

²⁾ In Spalte 2 sind das dem Wirtschaftsjahr folgende Jahr, in Spalten 3 bis 5 die sich anschließenden Jahre einzusetzen.

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Art der Schulden	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Wirtschaftsjahres	voraussichtlicher Stand zum Ende des Wirtschaftsjahres
	TEUR	
1. Anleihen	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.512	1.873
<i>2.1 Bund</i>	0	0
<i>2.2 Land</i>	0	0
<i>2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände</i>	0	0
<i>davon Kernhaushalt</i>	0	0
<i>2.4 Zweckverbände und dergleichen</i>	0	0
<i>2.5 Kreditinstitute</i>	1.512	1.873
<i>2.6 sonstige Bereiche</i>	0	0
3 Kassenkredite	0	0
4. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0	0
Voraussichtliche Gesamtschulden	1.512	1.873

Bestand an inneren Darlehen¹⁾

			zum 01.01. EUR	zum 31.12. EUR
			1	2
1		Rückstellung für die Stilllegung und Nachsorge von Abfalldeponien nach § 7 Absatz 2 EigBVO-Doppik i.V.m. § 41 Absatz 1 Nr. 3 GemHVO	0	0
2	+	Sonstige Rückstellungen ohne die Rückstellung für die Stilllegung und Nachsorge von Abfalldeponien	179.295	179.295
3	=	Mittelbestand bei Erwirtschaftung aller Rückstellungen und Ansammlung der Mittel²⁾	179.295	179.295
4		Liquide Mittel	-182.693	73.507
5	-	Kassenkreditmittel	0	0
6	+	angelegte Mittel	0	0
7	=	tatsächlicher erwirtschafteter Mittelbestand³⁾	-182.693	73.507
8		Differenz (Zeile 3 abzüglich Zeile 7)	361.988	105.788
9		Bestand an inneren Darlehen⁴⁾	0	0
10		nachrichtlich: Eigenkapitalquote ⁵⁾ im Jahr der Aufnahme inneren Darlehens, hilfsweise am Stichtag der Eröffnungsbilanz in vom Hundert		
11		nachrichtlich: Eigenkapitalquote ⁶⁾ im aktuellen Wirtschaftsjahr in vom Hundert		

¹⁾ Sofern Ausgangsgrößen für die Berechnung noch nicht vorliegen, sind diese qualifiziert zu schätzen

²⁾ Summe Zeile 1 zuzüglich Zeile 2

³⁾ Zeile 4 abzüglich Zeile 5 zuzüglich Zeile 6

⁴⁾ Sofern der Wert in Zeile 8 positiv ist, der niedrigere Wert aus Zeile 1 oder Zeile 8

⁵⁾ Eigenkapitalquote = Eigenkapital nach § 8 Absatz 1 EigBVO-Doppik, Nr. 1 Passiva in Anlage 10 / Bilanzsumme * 100

⁶⁾ Bestand Kassenkredit zum Jahresbeginn zuzüglich geplante Veränderung

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Gesamtang. z. Maßnahme -nachrichtl.- EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächtigungs- übertragungen aus Vorvorj. EUR	Ergebnis Vorvorjahr EUR	Ansatz Vorjahr EUR	Ansatz Haushaltsjahr EUR	Verpflichtungs- ermächtigungen Haushaltsjahr EUR	Planung Haushaltsjahr +1 EUR	Verpflichtungs- ermächtigungen Haushaltsjahr+1 EUR	Planung Haushaltsjahr +2 EUR	Planung Haushaltsjahr +3 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre -nachrichtl.- EUR
	1 1)	2 2)	3 3)	4	5 3)	6	7	8 4)	9 5)	10	11	12 6)
Maßnahme: Breitbandausbau (gemäß § 4 Abs. 4 Satz 4 GemHVO)												
1	12.883.523	5.128.197	3.729.403	4.549.480	3.300.000	725.900	0	0	0	0	0	0
2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	12.883.523	5.128.197	3.729.403	4.549.480	3.300.000	725.900	0	0	0	0	0	0
7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	-15.447.208	-7.565.256	-3.430.744	-4.892.561	-3.500.000	-953.500	0	0	0	0	0	0
9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	-15.447.208	-7.565.256	-3.430.744	-4.892.561	-3.500.000	-953.500		0		0	0	0
14	-2.563.685	-2.437.059	298.659	-343.081	-200.000	-227.600		0		0	0	0
15												
16	-15.447.208											
17												

1) In dieser Spalte werden die insgesamt zu der Maßnahme geplanten Beträge (vgl. § 4 Abs. 4 Satz 4 GemHVO) nachrichtlich angegeben (Beträge müssen ggf. in einer Nebenrechnung ermittelt werden); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

2) Rechnungsergebnisse aus Vorvorjahren (einschl. Spalte 4); bei Ein-Jahres-Vorhaben ist diese Spalte entbehrlich.

3) Spalten können zu Spalte "Ansatz Vorjahr zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus Vorvorj." zusammengefasst werden

4) Bei einem Doppelhaushalt lautet die Spaltenüberschrift "Ansatz Haushaltsjahr +1"

5) Die neben Spalte 7 zusätzliche Spalte 9 zum Ausweis der Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr +1 ist nur bei einem Doppelhaushalt erforderlich

6) Spalte optional bei Vorhaben mit einer Laufzeit über den Finanzplanungszeitraum hinaus

7) Wertangaben können mit Erläuterungen untersetzt werden.